



Sonntag, den 30.10. um 16 Uhr
Türkische Textilkultur in einer Ausstellung des Museums Fünf
Kontinente: Gestickte und gewebte Tücher:

Vortrag von Ulla Ther „Türkische Handtücher“ –unter diesem Namen sind häusliche Stickereien Anatoliens bekannt, kleine Kunstwerke von großer Schönheit und Ausdruckskraft. Für die Aussteuer hergestellt in Städten und Dörfern des osmanischen Reichs spiegeln sie Jahrhunderte alte Traditionen. Sie begleiteten das Leben von der Wiege bis zur Bahre und erzählen viel von den Träumen und Wünschen der jungen Frauen. Unendlich fein und kunstvoll gestickte Rosen, Tulpen, Nelken, aber auch die Villen am Bosphorus, Gärten und Bäume, Früchte und Tiere schmücken diese Tücher, die von Generation zu Generation als Familienschatz in der Aussteuertruhe weitergegeben wurden. Sie sind ein wesentlicher Teil des kulturellen Erbes der modernen Türkei. Parallel und in etwas jüngerer Zeit entstand in der bäuerlichen Kultur eine ähnliche Ausformung von Aussteuertextilien –lange schmale Tücher in Handtuchgröße mit geschmückten Enden. Nur waren diese ca. 10 bis 30

cm breiten Bordüren gewebte Ornamente, meist rot und blau auf naturfarbenem Leinen oder Baumwolle. Die Mittel der Webkunst bestimmten die Muster. Sie sind geometrisch, oft Kelimmustern ähnlich. Wie die Stickereien sind auch sie regional etwas unterschiedlich. Die meisten stammen von Türken, die auf ihrer Wanderung aus Zentralasien nach Zeiten der Sesshaftigkeit auf dem Balkan in die Türkei gelangten. Ulla Ther –biographische Daten 1941 im Sudetenland geboren, aufgewachsen in Rosenheim. Studium Englisch und Französisch für das Lehrfach an Realschulen, was zum Schuldienst in der Stadt München führte. Seit 1962

verheiratet mit Roderich Ther, mit dem mich ein lebenslanges Reisen durch den Orient verband. Er war von 1975 bis 1980 im Deutschen Auslandsschuldienst in Istanbul, was in dieser Zeit unser Hauptwohnsitz war. Damals intensivierten wir unsere Reisen und ethnographischen Forschungen in der ganzen Türkei. Unsere besondere Faszination galt den textilen Schätzen, die man in Basaren und Museen bewundern konnte. Mein spezielles Interesse waren bald die Aussteuerstickereien, die damals noch in Mengen angeboten wurden. Da es kaum Literatur über sie gab, begann ich zu forschen, in Dörfern, Museen, Bibliotheken. 1993 mündeten diese Erfahrungen in einer Ausstellung in Hamburg im Museum Altona, im Rahmen der damaligen ICOC. Dafür verfasste ich den Katalog „Botschaft der Blumen“. Auch den „einfacheren“ Tücher mit rotblau gewebten Schmuckkanten, die besonders in der Gegend von Bursa auftauchten bei den vielen dort ansässigen „muhaçir“, türkischen Flüchtlingen vom Balkan, galt mein Interesse. Bis heute.

In der Zeit vom 8.12.2022-11.6.2023 wird im Museum Fünf Kontinente (München) eine Sonderausstellung über die von Frau Ther vorgestellten türkischen Stickereien aus den Sammlungen Dr. Werner Middendorf und Ulla Ther stattfinden. Dazu wird zum Thema ein wissenschaftliches Begleitbuch erscheinen.

